

FV Morbach – FC Metternich So., 15 Uhr

Nach sieglosen Wochen war der 5:3-Sieg gegen Trier-Tarforst wie ein Befreiungsschlag für Metternich. Vor der Partie hätte Trainer Patrick Kühnreich ein Unentschieden sofort unterschrieben. „Aber die Mannschaft hat ein überragendes Spiel gemacht und gezeigt, was in ihr steckt“, freut sich Kühnreich, „jetzt fahren wir mit enormem Selbstbewusstsein nach Morbach. Und vor allem ohne den Druck, dass wir unbedingt gewinnen müssen. Der Sieg gegen Trier-Tarforst hat uns allen gutgetan.“

Die Germania ist sich bewusst, dass die Aufgabe bei den sieben Punkte besser platzierten Morbachern schwierig ist. „Morbach ist eine seit Jahren gewachsene Mannschaft und verfügt neben spielerischem Vermögen auch über die nötige Physis“, weiß Kühnreich. Aber auch die Hunsrücker haben viel Respekt vor der Germania und wechseln vom Kunstrasen auf den Rasenplatz. „Morbach denkt, auf Naturrasen größere Chancen zu haben, die Begegnung erfolgreich zu bestreiten“, glaubt Kühnreich.